



Dr. Gisela Zehner

Robert-Brauner-Platz 1
44623 Herne
Tel: 02323/170310
email: dr.zehner@t-online.de



"NURSING-BOTTLE-SYNDROM" - WAS IST DAS

Liebe Eltern, Großeltern und andere Vorbilder,
liebe Kinder und Jugendliche,

seit es Anfang der Achtziger Jahre in Deutschland die kleinen Plastikbabyflaschen gibt, entwickeln sich viele Kinder zu Dauertrinkern, Dauernucklern oder Dauersaugern. Das kann zu bedeutsamen Fehlentwicklungen führen:

- ✦ Säuglinge äußern sich durch Schreien. Das ist ihre Art der Kommunikation. Oftmals werden unsere Babys jedoch schon bei der leisesten Unruhe mit den kleinen Plastikfläschchen ruhig gestellt. Kommunikation wird dadurch unterbunden und „ertränkt“. Konflikte werden auf diese Weise oral, mit dem "Mund" befriedigt. Wer als Baby stets in dieser Form beruhigt wurde, greift auch als Jugendlicher oder Erwachsener gern zur Flasche, wenn es um Konfliktbewältigung geht.
- ✦ Die praktischen aber nachteiligen Plastikfläschchen werden oft mit praktischem aber schädlichem Inhalt gefüllt. Das Dauertrinken behindert die natürliche Speichelentwicklung. Die Benetzung des Mundraumes und der Speisen sowie die Reparaturfunktion des Speichels für den Zahnschmelz werden gestört. Zucker- oder fruchtsäurehaltiger Flascheninhalt, besonders jedoch Limonade, Fruchtnektar und leicht löslicher zuckerhaltiger Tee sind die ideale Ernährung für die natürlichen Bakterien im Mund. Sie bauen den Zuckeranteil zu Säuren um und sind so für die Entstehung von Karies verantwortlich.
Übrigens: Wem schon als Kind Süßes schmackhaft gemacht wird, der kommt auch als Erwachsener kaum am Zucker vorbei - mit allen Konsequenzen für Figur und Gesundheit...
- ✦ Dauernuckeln behindert die normale Zungen-, Zahn- und Kieferentwicklung! Durch den zwischen den Schneidezähnen liegenden Sauger arbeitet die Zunge falsch. Sie schiebt sich zwischen die Zähne. Die Kiefer verformen sich und die Schneidezähne passen nicht mehr übereinander. Abbeißfunktion sowie die Sprachentwicklung sind gestört. In schlimmen Fällen schließen sich die Lippen nicht mehr automatisch und das Kind wird zum Mundatmer. Korrekte Atmung und die Sauerstoffbeladung des Blutes können dann behindert sein. Diese Kinder sind oft antriebsärmer und infektionsanfälliger.

Kinder sind - wie Sportler - sehr aktiv und schwitzen viel. Zum Ausgleich muß getrunken werden; im Kindergartenalter etwa ein Liter pro Tag. Dabei sind die besten Durstlöscher Wasser, stilles Mineralwasser oder ungesüßte Tees. Sie sollten jederzeit verfügbar sein und in Becher oder Tasse gefüllt werden. Kinder trinken eher kleine Mengen, dafür aber häufiger. Zum Durstlöschen, nicht zur Beruhigung, sollten Babys anstelle der leichten Plastikflasche die gute alte Glasflasche bekommen, um dem Dauernuckel vorzubeugen. Erfrischungsgetränke in Saugflaschen - bei Jugendlichen der Renner - kosten viel, baden die Zähne stundenlang in Zucker und erhöhen die Kariesgefahr.

GESUNDE ZÄHNE SIND VIEL COOLER...!

Mit freundlichen Grüßen
ihre Zahnärztekammer Westfalen-Lippe